

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

144 (20.6.1883)

# Beilage zu Nr. 144 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 20. Juni 1883.

## Eine Wanderung durch die Hygiene-Ausstellung.

Von Paul Lindenberg. IV.

An die umfangreichen Spezialausstellungen Berlins und der verschiedenen Ministerien, über welche wir in unserem letzten Artikel berichtet haben, reihen sich die Kollektivausstellungen der übrigen deutschen Städte an. Sie sind theils in abgeschlossenen Rufen, theils zwischen den übrigen Ausstellungsgegenständen untergebracht und enthalten ebenfalls Modelle ganzer Anstalten, sowie einzelner hervorragender Gebäude, ferner Zeichnungen, Tabellen, Pläne, Photographien u. dgl., welche uns meistens in leicht faßlicher übersichtlicher Weise die Wasser- und Abwasserkanäle, Schlachthöfe und Viehmarkt-Anlagen, Straßenbauten, Beleuchtungs- und Feuerlösch-Wesen, Uferbauten zum Schutze gegen Hochwasser, die Gesundheitsverhältnisse, Schulen, Krankenhäuser, Friedhöfe u. dgl. erläutern, kurz, uns ein Bild von dem umfangreichen inneren Städtebetriebe geben, dessen Wohlthaten ein Jeder empfindet, dessen Organismus man aber so selten kennen lernt. Wir können hier leider auf die einzelnen Ausstellungen nicht eingehen, es würden auch zu oft Wiederholungen dabei vorkommen. Betreten sind, außer Berlin und den österröischen Städten, die Städte: Augsburg, Bremen, Bremerhafen, Breslau (in hervorragender Weise), Kassel, Chemnitz, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Eberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hanau, Karlsruhe, Köln, Leipzig (mit einem prächtigen Querschnitt des Gewandhauses), Magdeburg, M.-Glabach, München, Nürnberg, Stettin, Stuttgart und Ulm.

Gehen wir nun in der Mitte weiter, so gelangen wir zu den Gruppen, welche sich mit der Desinfektion des Bodens und der Luft, mit Bebauungsplänen und Befestigung von Straßen, Wegen und Trottoirs, mit Wasser- und Abwasseranlagen, mit einzelnen Häusern, mit Befestigung der Fäkalien, Abfälle und Abwässer, mit der öffentlichen Beleuchtung sowohl durch Gas, wie durch elektrisches Licht, mit Heizung, Luftwechsel und Luftreinigung, sowie mit Centralheizungsanlagen u. dgl. beschäftigen. Wir finden da eine Kollektion blühender neuer, neu vervollkommneter Defen, die mit ausgezeichneten Ventilationsvorrichtungen versehen sind, putzende Ventilatoren, Modelle von Dampfmaschinen, Kesselspeise- und Wasserheizer-Pumpen, Bohrapparate, Filter für Haushaltungen, hundertlei Arten von Maschinen, Kesselspeiser, eine bemerkenswerthe Kollektivausstellung des Eisenwerks Raachhammer, welches mehrere prächtige außerordentliche Ventilationsfähige Defen aufgestellt hat, in der Nähe auf zierlichem Gestell eine reichhaltige Kollektion von Majolitgefäße aussehender geschmiedeter emaillierter gußeiserner Gesundheitsgeschirre und einen aus gleichem Material fabrizirten großen Kochofen, schließlich gemaltete Kessel, Gasmotoren, Pumpen zu Entwässerungszwecken u. dgl., und zwischen all diesen ordentlich sinnverwirrenden Apparaten, deren praktischen Gebrauch wir schwerlich allein herausfinden würden, bemerken wir noch Modelle und Pläne, Statistiken und Abbildungen, die gerade für den Fachmann ein unschätzbare Material abgeben. Lebhaftes Interesse erwecken die von Siemens u. Halske, welche Firma sich verhältnismäßig so schnell einen Welt Ruf erworben hat, ausgestellten elektrischen Utensilien, so z. B. die in allerliebsten lauberen Modellen vorhandene elektrische Bahn, daneben eine Anzahl der wichtigsten elektrischen Signalmittel für Eisenbahnen und zur Feuermeldung, sowie eine Darstellung der feuerfesten Beleuchtung durch elektrisches Licht in Bergwerken, Pulverfabriken, Theatern, Schiffsräumen u. s. w.

Hier in der Nähe befindet sich auch ein großer Theil derjenigen Gruppe, welche sich mit der Verhütung von Unfällen, mit Schutzmitteln gegen die Gefahren der Berufstätigkeit, mit der Verhinderung des Einathmens giftiger Gase, mit Schutzvorrichtungen beim Maschinenbetriebe, bei Fahrstühlen u. dgl., mit Vorrichtungen gegen die Entzündung von Rauch, schädlichen Gasen und schlechten Gerüchen u. dgl. beschäftigen. Der Kopf schwirrt einem fast, wenn man zwischen diesen Kurbeln, Winden, Sicherheitskappen, Gerüsten, Fangvorrichtungen u. dgl. entlang schreitet, unwillkürlich denkt man an die tausend und aber tausend Unfälle, welche alljährlich in Fabriken, Bergwerken, bei Bauten und Ausgrabungen stattfinden, fühlt jedoch dabei auch eine gewisse Veruhigung, daß mit jedem Jahre mehr Mittel und Wege erfunden werden, um die Thätigkeit derjenigen, welche fast immer in Gefahr schweben, zu einer möglichst sicheren zu machen. Ein Gefühl heiliger Friedenssehnsucht und aufrichtiger Gemüthung empfinden wir ferner, wenn wir die Modelle und Pläne überblicken, welche uns zeigen, was schon in letzter Zeit zur Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen geschehen ist, namentlich was die Anlage von Arbeiterwohnungen, von Logishäusern, Arbeiter-Speiseanstalten, von Arbeitergärten und Krankenhäusern anbelangt.

In lauberen Modellen und Zeichnungen finden wir diese so überaus wohlthätigen und nachahmungswürdigen Anlagen und Anstalten verkörpert; wir hätten aber gerade diese Abtheilung weit umfangreicher gewünscht, als wie sie es leider ist. Hervorheben wollen wir das Arbeiter-Hospiz der F. Brandt'schen mechanischen Weberei in M.-Glabach mit seinen inneren Einrichtungen, den Wasch-, Bade- u. Anlagen, die Fabrik der Farbwerke in Höchst a. M. mit den Feuerlösch-Stationen, den Beamten- und Arbeiter-Wohnhäusern, die Doppelhäuser für Arbeiter-Wohnungen der Gladbacher Aktien-Baugesellschaft in M.-Glabach, die kolossale Borsig'sche Anlage in Borsdorf und schließlich die ausgezeichneten Modelle der Krupp'schen Fabriken, und zwar der Arbeiter-Kolonie Kronenberg, einer Arbeiterwohnung, einer Privatschule, eines Lazareths und der Menage. Auch die berühmte Krupp'sche Feuerwehre ist ganz brillant durch mehrere Modelle dargestellt.

Doch wir müssen umkehren, um die an der linken inneren Seite befindliche sehr stattliche Gruppe des Bergbau- und Hüttenwesens in Augenschein zu nehmen, die uns ein Bild gibt von dem Berg- und Hüttenbau selbst, wie namentlich von den Schutzvorrichtungen gegen die vielerlei Gefahren, denen die Bergleute stets ausgesetzt sind, ferner wie die Umgebungen der Bergwerke und Hütten gegen Verfallung und Gefahren zu schützen sind. Da sehen wir ganze Sammlungen von Sicherheitslampen und von Berg- und Hüttenprodukten, mächtige Modelle von großen Bergwerks-Anlagen, sowie einzelner Theile derselben, eiserne Schacht-Förderwerke, Figuren vollständig ausgestatteter Bergmänner, elektrische Zündmaschinen, Modelle der Rauch- und Gasabführung, von Kupfer-Hochöfen und Kugelmöhlen, von Pulvermagazinen und Wetterlösen, von Damm- und Wetterlösen, wie

von Bohrmaschinen und Darstellungen der Ventilation. Auch hier ist viel für das Loos der Arbeiter gethan worden, und legen davon deutlich die Modelle und Zeichnungen der Arbeiter-Wohnhäuser und Lazarethe, der Arbeiter-Schlaf- und Badehäuser, wie der Arbeiter-Parianlagen Zeugniß ab.

Gehen wir nun wiederum vorwärts und wenden uns nach rechts, so befinden wir uns mitten in den Gruppen, welche die erste Hilfe bei Kranken, Verunglückten und Verletzten und die Krankenpflege mit ihrem vielumfassenden Apparate veranschaulichen. Wir können nicht gerade behaupten, daß die Wanderung durch diese Abtheilung eine sehr erquickliche und anregende ist, wenn wir ja auch immerhin dabei die lebhafteste Freude darüber empfinden, wie unendlich viel für unsere leidenden Mitmenschen gethan wird. Da erblicken wir die mannigfaltigsten und auf das Sinnreichste konstruirten Krankenstühle und Betten, sogar Wasserbetten mit Ofen für Gas und Dampf, Krankenmattens mit geruchloser Klotzvorrichtung, Fahrstühle zum Selbstfahren, eiserne Bettgestelle mit Vorrichtung zur Kaltwasserbehandlung fiebernder Kranken, Kranken- und Letztliche, Krankentransportkörbe, dann komplette Badeeinrichtungen, Douche- und Wärmeapparate, medizinische Thermometer, chirurgische Bandagen, Operationsstühle und Stühle, entsehrlich viel chirurgische Instrumente, Schienen, eine Anzahl künstlicher Glieder und schließlich in hohen Regalen und auf zierlichen Brettern tausendlei Apothekenvorparate, Thermal- und Mineralwässer, ätherische Oele, Quallenprodukte aus den verschiedenen Meeren, dann Gips und Torf zu Verbandzwecken, Verbandmatten, Pflaster und schließlich noch eine Kollektivausstellung von Erzeugnissen der Zahntechnik. Eine Stärkung nach diesen letzten Anblicken wird uns gut thun, und gern lassen wir uns in dem goldbezogenen schimmernden Kiesel ein Glas schäumenden Selters kredenzen oder suchen Raft in Bauer's benachbarter altdeutschen Weinstube. Treten wir dann bald darauf den Weg wieder an, so betrachten wir noch die hier in der ausgehogenen Halle befindlichen Präparate und Objekte der animalen Vaccination, und zwar wie an ausgehopten Thierkadavern die praktische Ausführung der animalen Lymphgewinnung gezeigt wird, werfen noch einen Blick auf die Modelle der Desinfektionsanstalten und auf die verschiedenen Objekte des Lösch- und Feuerdienstes und suchen dann von neuem in dem wenige Schritte entfernten Panorama von Gastein von der heutigen anstrengenden Wanderung Erquickung und Erholung. Wie oft man auch in diesem stillen und kühlen Raum weilen mag, stets wird er mit seiner herrlichen Nachahmung der Natur eine tiefe Wirkung auf uns ausüben. Ganz geben wir uns wieder und immer wieder dem Zauber der unvergleichlich schönen Landschaft hin; das Auge gewinnt an Glanz und die körperliche wie geistige Ermüdung läßt nach, wenn wir auf die grünen Wälder und Auen, den schäumenden Gießbach und den lachenden blauen Himmel, die schneebedeckten Alpen und das weltabgelegen Thal blicken, und mit diesem freundlichen Eindruck wollen wir für heute Abschied von unserer Fernreise nehmen.

## Denischland.

Leipzig, 18. Juni. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) In einer öffentlichen Urkunde waren die Wirtschaftslotterien und die dabei befindliche Bierbrauerei auf 10 Jahre um jährlich 3600 M. vermietet und es entstand zwischen den Kontrahenten Streit, ob der Vermietliche die Brauerei in betriebsfähigem Zustand herzustellen habe oder ob dies Sache des Vermiethers sei. Die Vertragsurkunde enthielt keine klare Bestimmung, weshalb das Berufungsgericht auf Grund der vorhergehenden Besprechungen zu Gunsten des Vermiethers entschied. In dem aufhebenden und zurückverweisenden Urtheile ist ausgeführt, daß die Vorbesprechungen zwar dann in Betracht kommen dürfen, wenn der Vertrag schon vorher abgeschlossen und die Urkunde nur Beweise halber aufgenommen ist, nicht aber dann, wenn erst mit der Aufnahme der Urkunde der Vertrag zu Stande kam und daß über die Annahme des einen oder anderen Falles das Berufungsurtheil sich nicht ausspreche.

Die Ablehnung eines in zweiter Instanz neu vorgeschlagenen Zeugen darf dann nicht abgelehnt werden, wenn es sich um eine erhebliche Thatfache handelt und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß der Zeuge diese Thatfache bekunden werde.

Es war eine große Menge Dynamit in verschiedenen Terminen zu liefern und jeweils baar zu bezahlen, und nach Lieferung eines Theiles der gefährlichen Waare hat Käufer um Aufschub wegen polizeilicher Schwierigkeiten. Der Verkäufer antwortete, daß er zwar die Lieferungen einstweilen unterlasse, aber sonst Erfüllung des Vertrages fordere. Mit der Anzeige, daß nunmehr das ganze kontraktliche Quantum bereit liege, verlangte Kläger die Bezahlung aller Kaufpreis-Termine und siegte damit in allen Instanzen, weil der Käufer auf die Erfüllung Zug um Zug verzichtet habe und es seine Sache sei, die gekaufte Waare abzunehmen und unterzubringen.

Wenn im Gebiete des rheinischen und badischen Civilrechts der Bauherr von seinem Rechte Gebrauch gemacht hat, das Unternehmen aufzugeben, so kann der Architekt von ihm die in Art. 1794 B.G.B. vorgesehene Entschädigung ohne vorgängige Verzugsetzung fordern.

Nach dem gleichen Rechte erscheint als verliegenschaftete eine Dampfmaschine, die vom Eigenthümer im Hofe aufgestellt ist, um seinen Abmüthern verschiedener Stockwerke zum Betriebe ihrer Gewerbe Dampfkräft zu liefern, indem diese Stockwerke für industrielle Zwecke eingerichtet sind. Daran ändert es nichts, wenn andere Stockwerke als Wohnräume vermietet werden.

Das gleiche Recht gestattet dem Gläubiger, die Rechte seines Schuldners auszuüben; allein dies greift dann nicht Platz, wenn der Schuldner eine ledige Erbschaft ist.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Juni. Das „Verordnungsblatt des Groß-Oberlehreraths“ Nr. 9 vom 18. Juni enthält Bekanntmachungen, betreffend: 1) Die Lehrerinnenprüfung pro 1883. Die Unterrichtsbefähigung für Höhere Mädchenschulen wurde folgenden Kandidatinnen zuerkannt: Grimm, L., von Offenbach, Keller, C., von Rembach, Knecht, L., von Eberbach, Kraft, P., von Ludwigshafen, Kramer, M., von Boll, von Langsdorf, Al., von Freiburg, Ponz, J., von Heidelberg, Männer, F., von Merzalben (bayrische Pfalz), Pfeifer, A., von Derrn, Pfand, A., von Ulm (Württemberg), Say, F., von Heidelberg, Schlimm, A., von Friedrichsthal, Schubert, R., von Heidelberg, Söbber, M., von Baden, und Wagner, R., von Mannheim. 2) Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittel- und Volksschulen. Zur Ausbildung von Turnlehrern für die Mittel- und Volksschulen wird vom Dienstag, den 7. Aug. d. J. an an der Groß-Turnlehrerbildungs-Anstalt in Karlsruhe ein Turnkurs abgehalten. Die Dauer des Kurses ist für die Volksschul-Lehrer auf drei bis vier und für die Lehrer an Mittelschulen auf fünf bis sechs Wochen bemessen.

Karlsruhe, 18. Juni. Das „Verordnungsblatt der Groß-Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 33 vom 14. Juni enthält eine allgemeine Verfügung, die Verordnungen von Beamten und Bediensteten der Groß-Eisenbahnverwaltung durch die Gerichte und Staatsanwaltschaften betr. Ferner sonstige Bekanntmachungen betreffend: Sommerfahrplan 1883. Ausstellung in Amsterdam. Orient-Expreszüge. Rheinischer Verband. Verkehr mit Belgien. Deutsch-Italienischer Verkehr. Süddeutscher Getreideverkehr. Verkehr via Gotthard. Südböhm.-Ungar.-Deutscher Verkehr. Saarbrücken-Bayrischer Verkehr. Kohlen-Ausnahmefrachtsatz Mannheim-Baghausel. Badisch-Bayrischer Verkehr. Robtabaktransporte von Budapest. Belgisch-Holländisch-Schweiz. Verkehr. Charnenwagen. Biertransport-Wagen. Mittheilungen über ausw. Verwaltungen. Aufgedrucktes Geld. Am 4. Juni im Zug 209 der Betrag von 10 M. und in Konstanz abgeliefert.

Das „Verordnungsblatt“ Nr. 34 vom 18. Juni enthält eine allgemeine Verfügung, die Zusammenstellung der Zoll- und Steuervorschriften betr., sowie sonstige Bekanntmachungen, betreffend: Vereins-Freikarten, Stationszulagen, Dienstausweisung, Verkauf von Kursbüchern, Feuerwehre Fest in Gernsbach, Ausgabe von Zuschlaßblättern, Sächsisch-Südwestdeutscher Verkehr, Thierausstellung in Hamburg, Interner Güterverkehr, Mitteldeutscher Verkehr, Dester. Ungar.-Südb. Franzöf. Verband, Rhein-Westfäl.-Südwestdeutscher Verband, Süddeutsch-Franzöf. Verkehr, Württemberg.-Elsäß-Lothr.-Luxemb. Verkehr, Ausnahmefrachtsätze für Petroleum, Ueberrahmetarif Mannheim-Bayern, Sendungen nach Cüstrin, Gleichlautende Stationsnamen, Mittheilungen über auswärtige Verwaltungen.

XX Aus Baden, 18. Juni. Die gemeinsame Jahresversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins Badens und der Pfalz wird Mittwoch den 27. Juni in Heidelberg im Gartensaal des Museums abgehalten. Beginn der Verhandlungen um 10 Uhr. Zunächst wird Professor Wasser mann von Heidelberg einige Erscheinungen, aus der praktisch theologischen Literatur der letzten Jahre vorführen. Hierauf folgen Verhandlungen über das Thema: „Die Kindertaufe nach ihrer kirchlichen Berechtigung und ihrem Verhältniß zur Konfirmation mit Berücksichtigung der in den verschiedenen Kirchen herrschenden Anschauungen und Bestimmungen darüber.“ Pfarer Schneider von Neuenheim wird eine Anzahl Thesen über diesen Gegenstand begründen.

## Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Säckingen. Sonntag den 24. d. M. in der Krone zu Nollingen landw. Besprechung über Viehzucht und Viehfütterung, durch einen Vortrag des Hrn. Landwirthschaftslehrers Weigel eingeleitet.

Wolfsach. Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Döfen in Schiltach landw. Besprechung, durch einen Vortrag des Prof. Dr. L. Zuck, Karlsruhe, über die Aufgabe und die Thätigkeit der Samenprüfungs-Anstalt eingeleitet.

Bretten. Sonntag den 24. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, Gauauschuss-Sitzung im Bezirksamts-Gebäude.

## Vom Bäckertische.

Unser Vaterland, in Wort und Bild geschildert von einem Verein der bedeutendsten Schriftsteller und Künstler Deutschlands und Oesterreichs. Rheinische, von den Quellen des Rheins bis zum Meere. Schilderungen von Karl Stieler, Hans Wachenhulen und F. W. Haldänder. Verlag von Gbr. Neuber in Stuttgart. Vollständig in 22 Lieferungen à M. 1.50. Lieferung 21 enthält: Text. Nach Aachen. Ueber Düsseldorf zur holländischen Grenze, von F. W. Haldänder. — Bilder im Text. Wappen von Aachen. Neuß; Alter Gottesacker in Crefeld; Neuß. Oberthor mit Drunsthurm; Düsseldorf von der Rheinseite; Düsseldorf. Alter Jacob'scher Garten; Eberfeld; Ruine der Pfalz Kaiserswerth; Stiftskirche in Kaiserswerth; Rheinbrücke bei Hochfeld; Berliner Thor in Wesel; Willibrod's Kirche in Wesel; Cleve. Schloßthor mit Schwanenthurm; Schloß in Cleve; Der alte Rhein bei Cleve, von Th. Weber. Wabrschaufahn, von W. Simmler. — Bildl. Bilder. Trachten von der Insel Marten, Zudeersee; Strandwache, von K. Jordan.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Das soeben ausgegebene 7. Heft dieser reichhaltigen Zeitschrift bringt u. A. folgende interessante Artikel: Ueber praktische Anlage von Dampfseilen und Dampftrieb mit besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie. Neue Erfahrungen über das Fäulen von Baumwolle. Neues Sicherheitsfenster. Praktische Anweisung zur Herstellung einer schönen Politure für Messingplatten. Praktische Neuerungen in der Fäberei und im Zugdruck. Neuer Fab-Füllapparat. Neue praktische Erfahrungen über das Umschmelzen, Nachfüllen und die Behandlung des Pektographen.

Richtet nicht! Ein social-politischer Mahnruf aus Geschichte und Praxis. Von E. v. Selchow, Geh. Regierungsrath a. D. Berlin, Verlag von Richard Wilhelm.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Verlosung. Ausbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 15. Dezember 1883. Hauptpreise: Serie 1136 Nr. 13 a 12,000 fl. Ser. 4957 Nr. 9 a 2000 fl. Ser. 965 Nr. 39 a 500 fl. Serie 2261 Nr. 1, Ser. 2921 Nr. 29, Ser. 3800 Nr. 14, Ser. 3988 Nr. 50, Ser. 4347 Nr. 37 a 100 fl. Ser. 260 Nr. 29, Serie 965 Nr. 17, Ser. 2345 Nr. 22, 49, Ser. 2650 Nr. 33, Serie 2717 Nr. 7, Ser. 2864 Nr. 20, 41, 45, Ser. 3409 Nr. 35 a 50 fl. Ser. 177 Nr. 47, Serie 965 Nr. 29, Ser. 1211 Nr. 14, 40, Ser. 2261 Nr. 19, Ser. 2380 Nr. 24, Ser. 2717 Nr. 27, Ser. 2891 Nr. 5, 39, Ser. 2921 Nr. 35, Ser. 2929 Nr. 35, Ser. 3409 Nr. 14, Ser. 3800 Nr. 10, Ser. 3953 Nr. 39, Ser. 3988 Nr. 20, 32, Ser. 4151 Nr. 21, Ser. 4655 Nr. 42, Ser. 4723 Nr. 24, Ser. 4957 Nr. 4 a 30 fl.

Berlin, 18. Juni. Deutsche Reichsbank. Ueber- sicht am 15. Juni gegen 7. Juni. Aktiva: Metallbe- stand 644,174,000 M., + 882,000 M.; Reichs-Kassenscheine 28,643,000 M., + 556,000 M.; andere Banknoten 15,405,000 M., - 844,000 M.; Wechsel 325,121,000 M., - 2,840,000 M.; Lombardforderungen 34,257,000 M., - 507,000 M.; Effekten 8,910,000 M., + 3,035,000 M.; sonstige Aktiva 23,427,000 M., + 158,000 M. Passiva: Grundkapital 120,000,000 M., unver- ändert; Reservefonds 19,256,000 M., unverändert; Notenumlauf 694,195,000 M., + 2,326,000 M.; sonstige täglich fällige Ver- bindlichkeiten 237,856,000 M., - 1,263,000 M.; sonstige Pas- siva 2,397,000 M., + 2,060,000 M.

15.—, per Juli 14.60, per Novbr. 15.30. Rüböl loco mit Faß 36.—, per Oktbr. 31.80. Hafer loco 15.20.

Paris, 18. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stan- dard white loco 7.55, per Juli 7.65, per Aug. 7.75, per Aug.- Dez. 8.—. Still. Amerik. Schweinefleisch Wilcox (nicht ver- zollt) 53 1/2.

Paris, 18. Juni. Rüböl per Juni 101.70, per Juli-Aug. 81.20, per Sept.-Dez. 76.70. — Spiritus per Juni 49.—, per Sept.- Dez. 51.—. — Zucker, weiß, disp. Nr. 3, per Juni 61.60, per Okt.-Jan. 60.20, — Mehl, 9 Marken, per Juni 58.20, per Juli-Aug. 58.70, per Sept.-Dez. 59.80. — Weizen per Juni 26.70, per Juli-Aug. 26.70, per Sept.-Dez. 27.70. — Roggen per Juni 16.50, per Juli-Aug. 16.70, per Sept.-Dez. 18.10. — Wetter: —.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 18.

Frankfurter Kurse vom 18. Juni 1883.

Table of financial data including exchange rates for various currencies (e.g., London, Paris, New York), interest rates, and prices for commodities like gold and silver. Columns list the instrument, its value, and the current market rate.

Bürgerliche Rechtspflege.

Lebentliche Zustellungen.

W. 655.2. Nr. 3868. Offenburg. Die Wittwe des Jakob Krieg III, von Delsbolen, vertreten durch Rechtsan- walt Muser, klagt als Rechtsnachfolger ihres 1. Ehemannes, Jakob Krieg III, und ihres 2. Vaters, Johann Georg Krieg V von Delsbolen, gegen Jo- hannes F. Hahner und dessen sammtver- bindliche Ehefrau, Barbara, geborene Kästel von Delsbolen, aus Darlehen vom 2. Januar 1868, beziehungsweise 25. April 1876, mit dem Antrage auf Rückzahlung der Darlehen von 1261 M. 72 Pf. nebst 5 1/2 % Zins vom 2. Januar 1883 und 63 M. 10 Pf. Zinsrückstand, nebst 5 1/2 % Zins vom Klageaufstellungs- tag, und von 80 M. 47 Pf., nebst 5 1/2 % Zins vom 23. April d. J., sowie dem rück- ständigen Zins hieraus im Betrag von 20 M. 14 Pf. nebst 5 1/2 % Verzugszins vom Klageaufstellungs- tag, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Civilsammler 1b, des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf.

Samstag den 20. Oktober 1883, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, ein bei dem gedachten Gericht zugelassener Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Offenburg, den 15. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Schwaab.

W. 651.2. Nr. 15,396. Pforzheim. Die Weinhandlung Hess und Leopold zu Pforzheim klagt gegen den Gastwirth Wilhelm Nebmann von Pforzheim, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Verkauf von Wein und Brantwein vom Oktober und Dezember 1882, sowie März und April 1883, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 87 M. 76 Pf. und vollständiger Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pforzheim auf.

Mittwoch den 11. Juli 1883, Vormittags 8 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte III hier- selbst bestimmt.

Mannheim, den 13. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: J. Meier.

Bermögensabsonderung. A. 324. Nr. 7288. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, I. Civilsammler, wurde die Ehe- frau des Schreiners Gustav Proß, Babette, geb. Schrödeleder in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Ver- mögen von dem ihres Ehemannes ab- zusetzen.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt ge- macht.

Karlsruhe, den 12. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Walz.

Erbeinweisungen. W. 626.2. Nr. 4089. Bretten. Die Wittve des Landwirths Christian Schmidt von Bahnbriden, Margaretha, geb. Schöntag, hat um Einwei- sung in Besitz und Gewähr der Ver- lassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprachen da- gegen erhoben werden. Bretten, den 13. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Gr. bad. Amtsgerichts: Wolpert.

W. 631.2. Nr. 4685. Laub. Der Ehemann der verstorbenen Valentin

taag den 11. Oktober d. J., Vorm. 8 Uhr, bestimmten Aufgabstermin an- zumelden, widrigenfalls die nicht ange- meldeten Ansprüche der Antragstellerin gegenüber für erloschen erklärt werden. Karlsruhe, den 12. Juni 1883. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Baumann.

W. 963.3. Civ. Nr. 10,458. Karls- ruhe. Salomon Bodenheimer I. von Biblis hat das Aufgebot des babilischen 35-fl. Pooles Serie 3799 Nr. 189914, dessen Besitz und Verlust glaubhaft ge- macht wurde, beantragt. Der Inhaber des Pooles wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf Freitag den 21. Dezember 1883. Vormit- tags 10 Uhr, vor dem Großh. Amts- gericht hier selbst stattfindenden Termin geltend zu machen und das besagte Loos vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos- erklärung desselben erfolgen wird.

Karlsruhe, den 8. Mai 1883. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Deinr. König.

Kontaktsverfahren. W. 684. Nr. 13,283. Freiburg. In dem Kontaktsverfahren über das Ver- mögen des Kaufmanns Edmund Wil- liard in Freiburg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Handlung Wölfer und Girardt in Leipzig Termin auf

Mittwoch den 16. Juli 1883, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Freiburg, den 16. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Dirrler.

W. 682. Nr. 23,537. Mannheim. In dem Kontaktsverfahren über den Nachlaß des Landwirths Friedrich Stollhof von Käferthal ist zur Ab- nahme der Schlussrechnung des Ver- walters, zur Erhebung von Einwen- dungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschluß- fassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Mittwoch den 11. Juli 1883, Vormittags 8 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte III hier- selbst bestimmt.

Mannheim, den 13. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. Meier.

Bermögensabsonderung. A. 324. Nr. 7288. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, I. Civilsammler, wurde die Ehe- frau des Schreiners Gustav Proß, Babette, geb. Schrödeleder in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Ver- mögen von dem ihres Ehemannes ab- zusetzen.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt ge- macht.

Karlsruhe, den 12. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Walz.

Erbeinweisungen. W. 626.2. Nr. 4089. Bretten. Die Wittve des Landwirths Christian Schmidt von Bahnbriden, Margaretha, geb. Schöntag, hat um Einwei- sung in Besitz und Gewähr der Ver- lassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprachen da- gegen erhoben werden. Bretten, den 13. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Gr. bad. Amtsgerichts: Wolpert.

W. 631.2. Nr. 4685. Laub. Der Ehemann der verstorbenen Valentin

Müller jung Ehefrau, Kreiszentia, geborne Kocher von Oberweier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau gebeten. Diesem Gesuche wird ent- sprochen, wenn nicht bis in dem auf Samstag den 29. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine Einsprache da- gegen erhoben wird.

Laub, den 8. Juni 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Gaaler.

Erbeinweisung. A. 321. Eppingen. Die nach Ame- rita ausgewanderte und seit einem Jahr vermißte Wilhelmine Steinmetz, Ehe- frau des Johann Kaller in Pittsburg, wird aufgefordert, die Erbantheile an den Nachlaß ihres am 9. April d. J. verstorbenen Vaters, Peter Steinmetz von Sulzfeld,

binnen drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß so verteilt werden wird, als ob die Vorgeladene, zur Zeit des Erb- ansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Eppingen, den 16. Juni 1883. Großh. Notar Schäfer.

Handelsregisterereinträge. W. 629. Nr. 13,045. Freiburg. Es geschahen nachstehende Einträge zu den öffentlichen Handelsregistern:

I. Zum Firmenregister: Zu Ord. Nr. 630, Firma „Gebrüder Kapferer“, Inhaber Franz Kapferer: Die Prokura des Franz Weg ist am 27. März d. J. erloschen.

Zu D. B. 631 die Firma „J. Martens Nachfolger“ hier für Ulrenfabrikation; Inhaber ist Georg Wegel hier.

D. B. 632 die Firma „G. Ragocz“, Inhaber der ledige Gotthilf Ragocz hier.

D. B. 217. Inhaber der seitherigen Fir- ma „Josef Wegel“ hier ist seit 1. April d. J. Herr Emil Koch, welcher lediglich mit der Firma zeichnet. In 5 seines Ehevertrags mit Marie Wegel wirt jeder Eheheil 50 M. in die Gemeinschaft, während alles übrige beiderseitige Vermögen davon ausgeschlossen bleibt.

Zu Ord. Nr. 676: Die Firma „Frid. Eckert“ hier ist erloschen.

D. B. 633: Die Firma „Josef Wegel Wittve“, deren Inhaberin Frau Rosalie Wegel, geb. Bohrer dahier, begonnen am 1. April d. J.

Zu D. B. 576: Die Firma „S. Nelson, Bürstenfabrik Freiburg“ ist am 1. April d. J. erloschen.

D. B. 634: Die seitherige Gesellschafts- firma „Gebrüder Manger“ hier besteht seit 15. April d. J. als Ein- zelsfirma, deren Inhaber Herr An- dreas Manger dahier und dessen Ehe- frau Emma Manger Prokuristin ist mit dem Rechte, mit der Firma unter Beifügung ihres Namens zu zeichnen.

Zu D. B. 95: Die Firma „Josef Götz“ hier ist seit 1. April d. J. erloschen.

D. B. 635: Die Firma „Ferdinand Sibold“, deren Inhaber gleichen Namens ledig ist; sie beginnt mit dem 1. April d. J.

D. B. 636: Die Firma „Otto Götz“, deren Inhaber gleichen Namens hier mit Amalie, geb. Meier, einen Ehe- vertrag abschloß, monach jeder Ehe- theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Ver- mögen von solcher ausgeschlossen bleibt.

Ord. Nr. 637: Die Firma „Johann Reichgauer“, deren Inhaber gleichen Namens hier mit Katharina Hanfer einen Ehevertrag abschloß, monach jeder Eheheil 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles

übrige Vermögen von solcher ausge- schlossen bleibt.

Zu Ord. Nr. 272: Die Firma „Julius Haas“ hier ist erloschen seit 5. Mai d. J.

Zu Ord. Nr. 621: Die Firma „Simon Schneider“ ist seit dem 27. März d. J. erloschen.

D. B. 638: Die Firma „Louis Bösch“ hier, deren Inhaber gleichen Namens ledig ist.

Zu Ord. Nr. 613: Die Firma „Alfoid Ditsch“ hier ist erloschen.

Zu Ord. Nr. 591: Die Firma „Adam Böhr“ hier ist seit 30. April d. J. erloschen.

D. B. 639: Die Firma „Ewenapo- theke von B. Scherer“ hier, deren Inhaber gleichen Namens mit Marie, geb. Schwalbach, einen Ehevertrag erichtet hat, monach die Erben- schaftsgemeinschaft gemäß Art. 1498 des rhein. Civil-Gez.-Buches bedun- gen ist.

D. B. 640: Die Firma „Frank's Apo- theke G. Steindorff“, deren In- haber gleichen Namens ist, welcher mit seiner Ehefrau in gesetzlicher Gü- tergemeinschaft lebt.

II. Zum Gesellschaftsregister: Ord. Nr. 246: Die Firma „Bürsten- fabrik Freiburg, Nelson u. Cie.“, dahier, offene Gesellschaft; deren Ge- sellschafter sind: Samuel Nelson hier, dessen Ehevertrag bereits veröffent- licht ist, und Isak Kahn hier, laut dessen Ehevertrag mit Fanny Hoch jeder Eheheil 50 Gulden in die Ge- meinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen verlegenschaftet ist. Ein jeder Gesellschaftler zeichnet mit der Firma. Letztere beginnt mit dem 1. April d. J.

Zu D. B. 245: Die Firma „Gebrü- der Manger“ dahier, sowie deren Filiale in Mühlhausen i. E. ist mit dem 1. April d. J. aufgelöst und der seitherige Gesellschaftler berech- tigt die seitherige Gesellschafts- firma als Einzelsfirma fortzuführen.

Freiburg, den 12. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Graeff.

W. 665. Nr. 7752. Schwetzingen. Unter D. B. 62 des Gesellschaftsregis- ters wurde unterm heutigen einge- tragen: Die Firma Nuber u. Cie., Cigarettenfabrik in Mannheim mit Zwei- gelniederlassung seit dem Jahr 1875 in Schwetzingen, Amt Sinsheim, und num- mehr auch in Schwetzingen. Die Ge- sellschafter sind: 1. Johann Georg Nuber, Kaufmann von Schwetzingen, wohnhaft in Mannheim; 2. Wendelin Nuber, Kaufmann von Schwetzingen, da- hier wohnhaft. Die Gesellschaft hat im April d. J. begonnen und ist Jeder der Gesellschaftler berechtigt, die Gesell- schaft in allen ihren Angelegenheiten zu vertreten und zu zeichnen. Ehever- trag zwischen Johann Georg Nuber und Barbara Belt, d. d. Schwetzingen, den 31. März 1874, bestimmt in Art. III: „Alles fahrende Vermögen, welches die Brautleute sowohl gegenwärtig in die zu schließende Ehe einbringen, als auch dasjenige, das denselben während der Ehe aus irgend einem unentgeltlichen Titel anerfällt, wird bis auf einen Betrag von 50 fl., den Jeder der künftigen Eheleute in die Gemeinschaft ein- wirft, von solcher hiermit ausgeschlossen, soll jedoch bei einjähriger Gemeinschaftsaufhebung dem rückfordernden Ehegatten nicht im Stucke, sondern nur dem Werthe nach in Geld, wie solcher zum 11. d. M. (Karlsru. Jg. Nr. 138), zur Zeit des Einbringens war, rück- zusetzen werden, vorbehaltlich des Rechts der Ehefrau oder deren Erben zur Rücknahme im Stucke, wenn sie dies vorziehen sollte.“

Ehevertrag zwischen Wendelin Nuber und Anna Christina Belt, d. d. Schwe-

zingen, den 3. Februar 1867, dessen Art. II lautet: „Alles fahrende Ver- mögen, das die Braut- und künftigen Eheleute sowohl gegenwärtig in die zu schließende Ehe einbringen, als auch dasjenige, das ihnen während der Ehe aus irgend einem unentgeltlichen Titel anerfällt, wird bis auf den Betrag von 25 fl. Weirh, den jeder Eheheil hiemit in die Gemeinschaft einwirft, von solcher andurch ausgeschlossen, soll aber bei einjähriger Gemeinschaftsaufhebung dem rückfordernden Ehegatten nicht im Stucke, sondern nur dem Werthe nach, wie solcher zur Zeit des Einbringens war, in Geld rückersetzt werden, vorbe- haltlich des Rechtes der Ehefrau oder ihrer Erben zur Rücknahme im Stucke, wenn sie dies vorziehen sollte.“

Schwetzingen, den 13. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

W. 654. Nr. 11,094. Lörrach. Zu Ord. Nr. 46 des Gesellschaftsregisters, Aktiengesellschaft Kleinfinger- schule Haunigen, wurde eingetragen: In der Generalversammlung vom 14. v. M. wurde an Stelle des Ver- storbenen Julius Haag Leopold Bösch zum Vorstand der Gesellschaft gewählt.

Lörrach, den 14. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Laud.

Braun. Strafrechtspflege. Ladungen. A. 158.3. Nr. 4129. Waldkirch. Der 32 Jahre alte Metzger Karl August Herberich von Hausen, zuletzt in Unter- glotterthal, und der 28 Jahre alte Wech- anner Johann Georg Diehm von Semfeld, zuletzt in Kollnau, werden beschuldigt, und zwar Herberich als Land- wechmann, Diehm als Referist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3. R. St. G. B. — Dasselben werden auf An- ordnung des Gr. Amtsgerichts Wald- kirch auf Freitag den 3. August d. J., Vorm. 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht daselbst zur Hauptver- handlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der R. St. G. B. vom Kgl. Bezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Waldkirch, den 30. Mai 1883. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

A. 294.3. Nr. 6284. Achern. Frie- drich Jilka, Maurer, zuletzt wohn- haft in Wabulim, wird beschuldigt, als beurlaubter Referist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3. des R. St. G. B. — Dasselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts daselbst auf Samstag den 4. August 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier- selbst zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R. St. G. B. von dem Königl. Landweh- rezirkskommando Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Achern, den 12. Juni 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Steinbach.

Berichtigung. 2320/405 A. 334. Sect. III. J. Nr. 82. Freiburg. In der Bekanntmachung vom 11. d. M. (Karlsru. Jg. Nr. 138), findet sich ein Druckfehler; es muß nicht sub Nr. 15 statt „der Rektor der Ehefrau oder deren Erben zur Rücknahme im Stucke“, was hiermit be- richtigung wird.

Freiburg, den 18. Juni 1883. Königlich. Gericht der 29. Division.